

Erfahrungsbericht Verwaltungsfachangestellte, Einstellungsjahrgang 2016 (3. Lehrjahr)

Wir absolvieren derzeit unsere Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellte/n beim Kreis Gütersloh und befinden uns im 3. Lehrjahr. In wenigen Wochen steht uns die Abschlussprüfung bevor, die sich aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil zusammensetzt.

Im August 2016 haben wir die Ausbildung begonnen und sind mit einer Einführungswoche gestartet. Diese Woche diente nicht nur dazu die anderen Auszubildenden kennenzulernen, sondern auch den Kreis Gütersloh, der viele verschiedene Aufgaben hat.

Den Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Kreisverwaltung konnte man in den verschiedenen praktischen Phasen vertiefen. Während der Ausbildung wird man in den zahlreichen Abteilungen eingesetzt, wie z.B. in der Polizeiverwaltung, dem Jobcenter, der Kreiskasse oder dem Straßenverkehrsamt.

In der Polizeiverwaltung werden unter anderem die Anliegen der Jäger und Sportschützen im Kreisgebiet bearbeitet. Der Erwerb oder die Überlassung einer Waffe muss z.B. der Kreispolizeibehörde angezeigt werden und entsprechend in der Waffenbesitzkarte der jeweiligen Person vermerkt werden. Auch werden Anträge zur Erteilung eines kleinen Waffenscheins bearbeitet. Aufgrund des weiten Aufgabenspektrums herrscht in der Waffenbehörde sehr viel Kundenkontakt.

Ebenfalls werden in der Polizeiverwaltung Ordnungswidrigkeiten nach dem Waffengesetz geahndet. Typische Ordnungswidrigkeiten sind beispielsweise das Führen von Einhandmessern oder Teleskopschlagstöcken in der Öffentlichkeit, auch das Nichtanzeigen des Erwerbs oder der Überlassung einer Waffe stellt einen Verstoß gegen das Waffengesetz dar. Hier wird den betroffenen Personen nach einer Anhörung in der Regel die Zahlung eines Verwargeldes auferlegt oder auch ein Bußgeldbescheid zugestellt.

In der Abteilung Bildung und Teilhabe (Jobcenter) werden verschiedene Leistungen gewährt. Es können Ausflüge bzw. Klassenfahrten, Schülerfahrtkosten oder Kosten für die Mittagsverpflegung in Schulen oder Kindertageseinrichtungen beantragt werden. Außerdem werden Leistungen für Lernförderung und der Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben, z.B. Vereinsbeiträge oder Teilnahme am Musikunterricht, gewährt. Aufgrund der vielen unterschiedlichen Anträgen steht man in ständigem Kontakt mit den verschiedenen Gemeinden des Kreises Gütersloh. Auch mit den Essensanbietern oder Vereinen wird Rücksprache gehalten.

In dem Sachgebiet Finanzbuchhaltung (Abteilung Finanzen) ist die Hauptaufgabe das Buchen von Geschäftsvorfällen. Hierbei handelt es sich z.B. um Eingangsrechnungen von Büromaterial oder Forderungen aus Bescheiden. Aufgrund von speziellen Einzelfällen ist man auch in Kontakt mit den Mitarbeitern aus den Fachabteilungen um Rücksprache zu halten. Auch Themen wie die Anlagenbuchhaltung und das Haushaltswesen aus den Unterrichtsfächern Controlling und Kommunales-Finanz-Management spiegeln sich hier wieder.

Die Abteilung Straßenverkehr besteht aus diversen Sachgebieten, wie Zulassung, Ordnungswidrigkeiten, Fahrerlaubnisse und Verkehrslenkung. In dem Praxisabschnitt wird man in dem Sachgebiet Fahrerlaubnisse eingesetzt. Hierbei erwarten einen Aufgaben, wie z.B. die Eignungsüberprüfung von Personen die im Besitz eines Führerscheines sind. Wenn entweder bei den Personen Krankheiten vorliegen, die das Führen von Kraftfahrzeugen beeinträchtigen können, oder wenn Personen am Straßenverkehr unter Einfluss von Drogen und Alkohol teilnehmen, ist es zu überprüfen. Auch Fahrschulen und Fahrlehrer werden vom Kreis überwacht, wie z.B. ob die Räumlichkeiten der Fahrschulen dem Gesetz entsprechen oder die Fahrlehrer Ihrer Fortbildungspflicht nachgehen.

Den theoretischen Teil der Ausbildung absolviert man im Blockunterricht im Erich-Gutenberg-Berufskolleg in Bünde und während der Praxisphasen einmal in der Woche im Studieninstitut in Bielefeld. Im Berufskolleg werden Fächer wie z.B. Politik, Controlling, Rechtskunde und Volkswirtschaftslehre unterrichtet. Recht der Gefahrenabwehr, Sozialrecht und Beamtenrecht werden unter anderem im Studieninstitut gelehrt.

Mein Name ist Sarah und ich absolviere eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten beim Kreis Gütersloh. Ich bin im dritten Ausbildungsjahr und nun im letzten Ausbildungsabschnitt angekommen.

Ich kann mich jedoch noch ganz genau an die ersten Tage erinnern. In der ersten Woche findet eine Einführungswoche beim Kreis Gütersloh statt. Hierbei lernt man die anderen Auszubildenden und auch die Kreisverwaltung Gütersloh kennen. Durch diese Woche habe ich einen guten Überblick bekommen. Wir haben unter anderem eine Kreishaus-Rallye gemacht oder auch unterschiedliche interessante Vorträge gehört. Auch der Personalrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung haben sich vorgestellt.

In der zweiten Woche startet die Ausbildung dann richtig. Wir wurden in unterschiedlichen Abteilungen eingesetzt. Während der Ausbildung durchläuft man verschiedene Abteilungen der Kreisverwaltung Gütersloh. - Die 3-jährige Ausbildung ist in Praxis- und Schulabschnitte unterteilt. - Während der Praxisabschnitte ist man in den Abteilungen des Kreises Gütersloh eingesetzt. Ich war zuerst im Service 1.2 – in der Personalabteilung - eingesetzt. Dort konnte ich u.a. bei Bewerbungsverfahren mithelfen. Es war wirklich spannend so ein Verfahren dann „von der anderen Seite“ sehen zu können.

Jedoch gab es noch einige andere Abteilungen in denen ich eingesetzt wurde, wie zum Beispiel in der Kreispolizeibehörde, in der Ausländerbehörde, in der Abteilung Soziales (Schwerbehindertenangelegenheiten) oder in der Abteilung Gesundheit (Trinkwasserangelegenheiten). Dort durfte ich mit in den Außendienst fahren und Trinkwasserbrunnen gemeinsam mit einem Kollegen kontrollieren. Dies war wirklich sehr interessant und hat mir gut gefallen.

Von Abteilung zu Abteilung sind die Aufgaben unterschiedlich. Dadurch ist die Ausbildung sehr abwechslungsreich und macht mir großen Spaß. Die Mischung aus Verwaltungstätigkeiten (wie z.B. die Laborbefunde von den Untersuchungen des Trinkwassers in ein Programm am PC eingeben) und der Kontakt zu Bürgern, ob persönlich oder am Telefon, gefällt mir besonders gut.

Während der Praxisabschnitte steht auch in der Regel einmal die Woche DBU auf dem Ausbildungsplan. Doch was ist DBU eigentlich? DBU ist eine Dienstbegleitende Unterweisung am Studieninstitut Westfalen-Lippe in Bielefeld. Hier werden unterschiedliche Fächer unterrichtet wie z.B. Sozialrecht, Recht der Gefahrenabwehr oder Arbeits- und Tarifrecht. So hat man in der Regel auch während der Praxisabschnitte einen Tag Schule in der Woche.

Des Weiteren haben wir Blockunterricht am Erich-Gutenberg-Berufskolleg in Bünde, welcher auch Teil der Ausbildung ist. Hier wird u.a. Politik, Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre unterrichtet. Uns werden die Grundlagen für unser Arbeiten in der Verwaltung beigebracht, so dass wir das, was wir in der Schule gelernt haben, in den nächsten Praxisabschnitten anwenden können. Während des Blockunterrichts (ein Block pro Ausbildungsjahr) gehen wir dann mehrere Wochen am Stück nur zur Schule und arbeiten nicht in der Verwaltung.

Zusammenfassend kann ich nach fast drei Jahren sagen, dass mir die Ausbildung sehr gut gefällt und ich froh darüber bin, diese Ausbildung gewählt zu haben. ☺

März 2016

Kaffee kochen und Akten abheften?! – Nein, denn Verwaltung ist mehr als ihr Ruf hergibt

Im August 2012 begann meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten beim Kreis Gütersloh. Mittlerweile bin ich im 3. Lehrjahr angekommen und befinde mich im letzten Ausbildungsabschnitt in der Ausländerbehörde.

In den vergangenen 2 Jahren habe ich diverse Abteilungen durchlaufen, wie z.B. das Straßenverkehrsamt oder die Kreispolizeibehörde. Als Azubi hast du die Möglichkeit, viele Facetten der Kreisverwaltung kennenzulernen. So war ich beispielsweise im Straßenverkehrsamt mit im Außendienst. Dort habe ich bei der Geschwindigkeitskontrolle geholfen. Bei der Kreispolizeibehörde konnte ich miterleben, wie die Einsatzversorgung bei Polizeieinsätzen (z.B. Suche von vermissten Personen) abläuft.

Obwohl ich „nur“ eine Auszubildende bin, wurde meine Arbeit stets geschätzt und ich hatte nie das Gefühl, unbeliebte Routinearbeiten zu bekommen.

Natürlich muss ich wie jeder Mitarbeiter für Ordnung an meinem Arbeitsplatz sorgen, weshalb Akten sortieren und abheften auch zu meinen Aufgaben gehört.

Neben den Außendiensten ist die Arbeit mit Gesetzen ebenfalls abwechslungsreich, interessant und hilfreich für den Alltag. Man wird mit Themen konfrontiert, über die man sich sonst eher wenig Gedanken gemacht hat und betrachtet diese erstmals aus verschiedenen Blickwinkeln. Ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln und habe im Laufe meiner Ausbildung nette Kollegen getroffen, die zu Freunden wurden.

Zu den Ausbildungsabschnitten gehört auch der Blockunterricht am Erich-Gutenberg-Berufskolleg in Bünde. In den drei Blöcken wurden uns die theoretischen Grundlagen unserer Arbeit vermittelt, wobei der Spaß aber nie zu kurz kam.

Ob Kentern bei der Kanutour oder Chaos in der Düsseldorfer U-Bahn – bei den Wandertagen gab es immer etwas zu lachen.

Im Hinblick auf die bevorstehende Abschlussprüfung werden wir von unserer Ausbildungsleitung unterstützt, indem uns Nachhilfe und prüfungsvorbereitender Unterricht angeboten wird. Probleme, Fragen und schwierige Themen werden dort besprochen, aufgearbeitet und gelöst. Während der gesamten Ausbildung hat jeder ein offenes Ohr für Fragen und Anregungen.

Gerade der Austausch mit den anderen Auszubildenden hilft einem, auch mal weniger gute Momente durchzustehen. Damit der Kontakt unter den Auszubildenden gefördert wird, gibt es regelmäßig Ausflüge, die von der JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretung) organisiert werden.

Fast am Ende meiner Ausbildung angekommen, kann ich sagen, dass ich froh bin, diesen Ausbildungsberuf gewählt zu haben.

Mariana